

Wir besuchen den Bauernhof von Bauer Sagel in Bottrop Kirchellen

Sonntag, 18. September
Und... es regnet!!

Wir sind ja nicht aus Zucker, so Jakob, der wie alle anderen Kinder mit Gummistiefeln Matschhose und Regenjacke ausgestattet ist.

Auf dem Hof treffen wir zunächst auf Linda, die uns in den Kuhstall führt und mit den Kühen bekannt macht. Die drei Kühe haben alle ein Kälbchen, das mit ihnen im Stall lebt.

Oh, Oh, die sind ganz schön groß.



Linda erzählt uns von den Kühen, dass man sie nicht am Kopf anfassen und sich erst bekannt machen soll.

Vor allem sind sie sehr auf das Wohlergehen ihrer Kälbchen bedacht, also nicht zu stürmisch sein.

Die Kinder sind ganz Ohr und begeistert.

Wir dürfen dann die Kühe mit Heu füttern und später auch das neue Heu zu den Kühen bringen.

Was unterscheidet denn Heu von Stroh?

Antworten gibt es dann auch!

Während die einen noch Lindas Erzählungen lauschen, machen es sich die ersten im Stall bequem. Hier findet später das Picknick statt.





Ja, natürlich lernten wir nicht nur die Pferde / Ponys kennen, sondern auch die Ziegen, Schafe, Puten und den Hofhund Purzel.

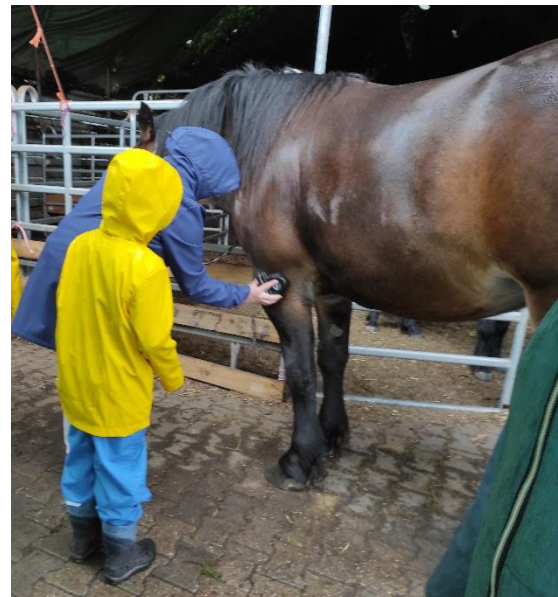
Auch hier wieder eine Lektion. Wie mache ich mich mit den Tieren bekannt? Am besten die Hand zum Schnuppern hinhalten! Ziegen lassen sich am liebsten zwischen den Hörnern kraulen, denn dort kommen sie selbst nicht hin. Sie neigen also schon den Kopf -nicht um jemanden die Hörner zu zeigen-, sondern... wir wissen es jetzt!

Aber auch die Schafe sind zutraulich und sehr weich.

Aber nun zu den Pferden, die gestriegelt werden durften mit den unterschiedlichsten Bürsten. Das Pferd Rita bekam viel Zuspruch. Es durfte mit einigen Kindern von der Weide mit „eingefangen“ werden.

Dann ging das Striegeln los!

Wieder erst den Pferden zeigen, wer man ist und was man machen möchte. Also die Büste nehmen und dem Pferd an den Mund führen. Nun wissen diese, wer was macht. Also immer achtsam mit den Tieren umgehen. Das verstehen die Kinder gut.



Auch die Erwachsenen helfen den Kindern bei der „Arbeit“ und tragen das Futter.

Es ist verständlich, dass die Kinder lieber im Stroh Heu toben.



Wir bekamen lecker gebrillte Würstchen von exzellenter Qualität zu essen

und konnten uns im Gespräch austauschen. Die Kinder zogen mit Linda noch bei Regen los und schnitten frische Äste für die Ziegen und fütterten diese. Die Pferde bekamen zum Schluss noch Äpfel.

Die Kinder waren glücklich und müde. Trotz des „Schietwetters“.

